Das Tagesgeschenk

Stell dir vor, jeden Morgen stellt dir eine Bank 86400 Euro auf deinem Konto zur Verfügung. Du kannst den gesamten Betrag an einem Tag ausgeben. Allerdings kannst du nichts sparen. Was du nicht ausgegeben hast, verfällt. Aber jeden Morgen, wenn du erwachst, eröffnet dir die Bank ein neues Konto mit neuen 86400 Euro für den kommenden Tag. Außerdem kann die Bank das Konto jederzeit ohne Vorwarnung schließen. Sie kann sagen: Das Spiel ist aus.

Was würdest du tun?

Dieses Spiel ist Realität: Jeder von uns hat so eine magische Bank: die Zeit. Jeden Morgen bekommen wir 86400 Sekunden Leben für den Tag geschenkt. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren, für immer verloren. Aber jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen. Was also machst du mit deinen täglichen 86400 Sekunden?

Marc Levy

Sozialfonds für bedürftige Patientinnen und Patienten

Konto: Katholische Seelsorge Uniklinik Köln

Stichwort: "Sozialfonds"

IBAN: DE 24 37060193 0020443022

BIC: GENODED1PAX

Bei Angabe des Namens und der genauen postalischen Anschrift

stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Krankenkommunionen auf den Stationen

werden auf Wunsch sonntags nach der Hl. Messe zwischen 10.30 Uhr und 12.00 Uhr gespendet.

Die Krankensalbung

spenden die Priester den Patientinnen und Patienten auf den Zimmern nach Absprache oder Ruf durch die Stationen.

Besuchen Sie uns auf: www.seelsorge.koeln

oder folgen Sie dem QR-Code

Katholische Seelsorge an der Uniklinik Köln Joseph-Stelzmann-Str. 20, 50931 Köln, Tel.: 0221 / 478-4952 eMail: Katholische-Seelsorge@uk-koeln.de

Evangelische Seelsorge an der Uniklinik Köln Kerpener Str. 62, 50937 Köln, Tel.: 0221 / 478-5500 eMail: Evangelische-Seelsorge@uk-koeln.de







Januar und Februar 2022

Augen-Blicke

Ich stehe an der Haltestelle der Straßenbahn. Eine junge Frau neben mir ist mit gesenktem Kopf offensichtlich in ihr Handy vertieft. Kurz bevor die Bahn kommt, hebt sie den Kopf und schaut mich einen Moment lang an. Ihre Augen über der Maske strahlen; sie hat offensichtlich etwas Erfreuliches gelesen. Das Strahlen überträgt sich und hebt gleich auch meine Laune...

Ich klopfe an ein Patientenzimmer und öffne die Tür: Mir schaut eine ältere Dame entgegen. Gestern war ihr Blick noch sehr ängstlich; sie fürchtete sich vor dem Untersuchungsergebnis, doch heute ist ihren Augen die Erleichterung sofort anzusehen und ich freue mich mit ihr...

Ein Kind hüpft mir entgegen, einige Schritte vor seinen Eltern. Kurz vor mir stoppt es und schaut mich ganz offen und neugierig mit großen Augen an. Ich erwidere seinen Blick und es entsteht eine kurze, aber intensive Verbindung...



Es gibt sicher manche solcher **Augen-Blicke**, die uns im Laufe eines Tages geschenkt werden, wenn wir sie bewusst wahrnehmen und an uns heranlassen. Augenblicke, in denen der Alltag durchbrochen wird und - manchmal wirklich nur ganz kurz und ohne Worte – Beziehung entsteht.

Denn wenn mir jemand in die Augen schaut, dann signalisiert er oder sie ein Interesse an mir. Das kann auch schon einmal unangenehm sein, auch weil wir in unserem Kulturkreis eher daran gewöhnt sind, in öffentlichen Räumen vor uns hin oder aneinander vorbei zu schauen. Aber immer wieder erleben wir auch, dass es uns guttun kann, in den Blick zu kommen, uns gegenseitig anzusehen und damit auch Ansehen schenken zu lassen.



Wir dürfen etwas davon ahnen, was im jeweils anderen vorgeht; und da ist ja zurzeit, wo meist ein Teil unseres Gesichts durch eine Maske verdeckt ist, der Augenkontakt besonders bedeut-

sam geworden. Manche haben mir auch schon erzählt, dass sie in den letzten beiden Jahren bei anderen viel aufmerksamer auf die Augen geachtet haben.

Vielleicht sind Ihnen ja auch besondere **Augen-Blicke** aus dem vergangenen Jahr in Erinnerung geblieben, die Ihnen nahegegangen sind oder Sie besonders bewegt haben und die Sie in die kommenden Monate mit hinein nehmen; seien es **Augen-Blicke**, die Sie mit Menschen aus Ihrem persönlichen Umfeld

geteilt haben oder aber medial vermittelte Momentaufnahmen wie erschöpfte Blicke von Pflegenden, Blicke von Menschen, die alles verloren haben, aber auch die Blicke von Menschen, die sich kurz ansahen und ohne große Worte gemeinsam anpackten, obwohl sie einander nicht kannten...

Augen-Blicke, die wir manchmal allzu leicht übergehen, die uns aber, wenn wir uns ihnen öffnen, berühren und bereichern können.

Ich wünsche Ihnen auch für das Jahr 2022 viele intensive *Augen-Blicke*, die Sie anrühren und herausfordern, stärken und ermutigen, erfüllen und vielleicht auch mal hilfreich irritieren können. Seien Sie offen dafür und für den, der uns immer wieder solche Augenblicke schenkt.

Für das Team der Klinikseelsorge an der Uniklinik Köln,

Petra Schmidt

Besondere Gottesdienste (Kirche)

Dienstag, 1. Februar 2022, 18.30 Uhr

Vorabendmesse zum Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess). Es besteht die Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens.

Donnerstag, 3. Februar 2022, 18.30 Uhr

Hl. Messe. Es besteht die Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens.

An **Weiberfastnacht** und **Karnevalsdienstag** entfallen die Gottesdienste. An beiden Tagen sowie an **Rosenmontag** bleibt die Klinikkirche geschlossen.

Aschermittwoch, 2. März 2022, 18.30 Uhr

Hl. Messe zum Beginn der österlichen Bußzeit mit Austeilung des Aschenkreuzes.

Herzlich laden wir Sie zur Mitfeier unserer Gottesdienste ein!

In der Katholischen Klinikkirche St. Johannes der Täufer, Joseph-Stelzmann-Str. 20.

Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse Sonntag, 9.30 Uhr Hl. Messe Dienstag, 18.30 Uhr Hl. Messe Donnerstag, 18.30 Uhr Hl. Messe